

BAUERNLIED



1)

Ihr Herren schweigt ein wenig still,
Und hört was ich euch singen will,
Welcher Mensch ist auf der Erd,
dem Lob und Ehr zum ersten gehört,
Man kann sichs bilden ein.
Ja, daß es muß ein Bauer sein.

2)

Wie man hört und schreibt und lest.
Der erste Mensch ein Bauer ist gwest.
da Adam grub und Eva spann.
Gleich nach der Sünd in Paradies,
Baut Adam in die Erd sein Speis.

3)

Ein Bauern ist erste Mann,
der uns den Hunger stillen kann.

Wenn auf der Welt kein Bauer wär,
So ging es uns ja ziemlich speer.
Von Bauern komt ja alles her,
der Fürst, der Graf, der gestrenge Herr.

4)

Dem Kaiser seine liebsten Freund
Die Soldaten und Bauern seind
Der Soldat streit vors Vaterland,
Der Bauer gibt ihms Brod in d'Hand.
Drum danket Gott für die Gnad
Daß er den Bauern erschaffen hat.

5)

Ein Bauern sieht mans ja nicht an,
das was er ist, und was er kann,
Er bauet auf das wüste Feld ,
Löst aus der Frucht das Schönste Gold.
Und schreibt der Kaiser ein Steuer aus,
Zum ersten komsts auf Bauernhaus.

6)

Ein Bauer macht sich auch nichts draus,
Und geht nach Haus zu seinem Weib
Macht ihr die schönste Zeitvertreib,
Beim Bier, beim Brot, beim Fleisch und Wein
Möcht ich ja selbst ein Bauer sein.
Ihr Bauern um was ich euch bitt,

theilt den Armenn auch was mit,
Gott gibt auch dafür seinen Segen,
das ihr könnt gut und ehrlich sein.
Und dort in der Ewigkeit und Selikeit.

7)

Ein Bauer ist ein schlauer Mann,
Kein Geiger fängt mit ihm was an,
Er thut uns gleich zu Antwort geben,
Von Bauern müssen die Stadtleut leben
Er schaffet Fleisch und Bord ins Land,
Vivat, es lebe der Bauernstand.
